

Sportkonzept

Berufsschule Rütli



Sommer 2003
by Bernhard Stahl, Markus Attinger

Inhaltsverzeichnis

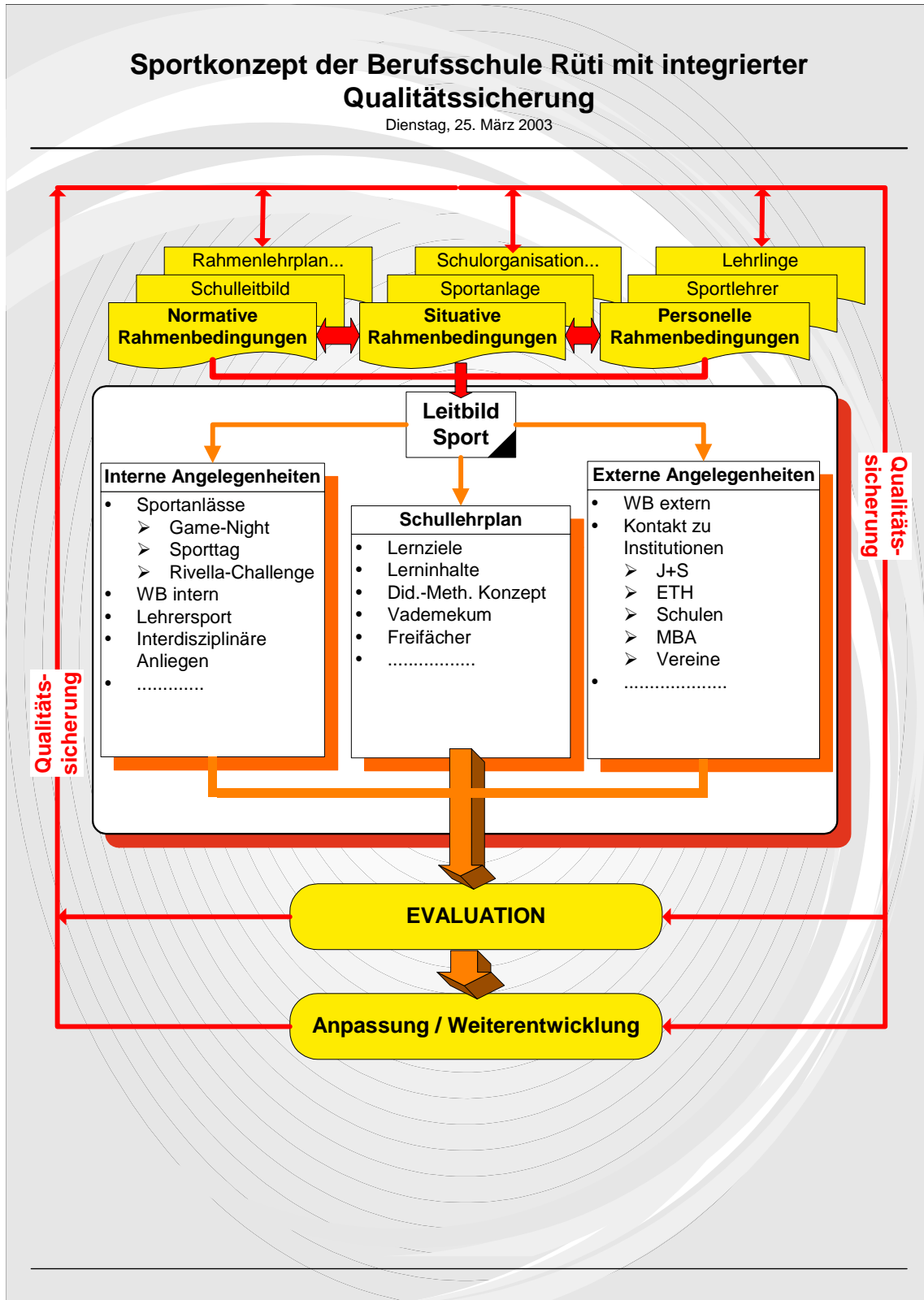
Sportkonzept	3
1. Übersicht	3
2. Einleitung	4
3. Rahmenbedingungen	4
3.1 Normative Rahmenbedingungen:	4
3.2 Situative Rahmenbedingungen:	4
3.3 Personelle Rahmenbedingungen:	5
4. Leitbild Sport	5
5. Interne Angelegenheiten	5
5.1 Sportanlässe:	5
5.2 Weiterbildung intern:	5
5.3 Lehrersport:	5
5.4 Interdisziplinäre Anliegen:	6
6 Externe Angelegenheiten	6
6.1 Weiterbildung extern:	6
6.2 Kontakt zu Institutionen:	6
7 Schullehrplan (SLP)	6
8 Evaluation	6
9 Anpassung / Weiterentwicklung	7
10 Notfallkonzept bei Unfällen	7

Sportkonzept

1. Übersicht

Sportkonzept der Berufsschule Rüti mit integrierter Qualitätssicherung

Dienstag, 25. März 2003



2. **Einleitung**

Das Sportkonzept der Berufsschule Rüti (BSR) umfasst alle Belangen des Sports, die im engeren Zusammenhang mit der Berufsschule stehen. Das Sportkonzept stellt einen dynamischen Prozess mit einer steten Überprüfung und Entwicklung des Leitbildes im Sport in Abhängigkeit der Rahmenbedingungen dar. Die Rahmenbedingungen beeinflussen die 3 Bereiche interne und externe Angelegenheiten sowie den Schullehrplan.

3. **Rahmenbedingungen**

3.1 **Normative Rahmenbedingungen:**

- Verordnung des Bundes vom 14. Juni 1976 über Turnen und Sport an Berufsschulen
- Vorliegender BBT-Rahmenlehrplan für den Sportunterricht an Berufsschulen
- Lehrmittelreihe Sporterziehung (Eidg. Sportkommission ESK, 1998)
- Wegleitung des Bundesamtes für Industrie, Gewerbe und Arbeit (BIGA) vom 1.6.1987

3.2 **Situative Rahmenbedingungen:**

Art und Grösse der Schule	Berufsschule mit 2 Abteilungen (Dienstleistung und Maschinenbau)
Ausbildungstypen	2-, 3-, 4-jährige Lehren
Infrastruktur für den Sportunterricht	moderne Ausstattung: 2 Sporthallen (gross und klein) 3 Tennis-Aussenplätze grosse Spielwiese Leichtathletik: 100m Bahn, Weitsprunganlage, Kugelstossanlage Mountainbikes Kletterwand
Pensengestaltung	10 Sportlehrer mit Pensen von 1 – 13 Lektionen Sport
Sportlektionen und Klassen	Klassen für ca. 57 Lektionen Sport pro Woche Klassengrösse von 9 – 22 Lehrlinge
Verpflegungsmöglichkeit	Mensa, diverse Verpflegungsautomaten, Kiosk
Weiterbildungsmöglichkeiten	Schulintern, ILeB, SIBP, J+S
Qualitätsentwicklung, -sicherung	Arbeit in QUEBS integriert

3.3 Personelle Rahmenbedingungen:

Lehrkörper für den Sportunterricht	4 Lehrer mbA mit 1 – 4 Lektionen 2 Lehrer obA mit 9 – 13 Lektionen 4 Lehrer befristet 4 – 10 Lektionen
Lokale Anstellungsbedingungen	<ul style="list-style-type: none"> • Hausamt Sport mit entsprechender Entschädigung • Fachamt Sport mit entsprechender Entschädigung
Erwartungen der Jugendlichen	<ul style="list-style-type: none"> • Vielfältiger Sportunterricht • Freude und Spass am Bewegen • Chance zur Mitgestaltung des Unterrichts
Fähigkeiten der Jugendlichen	Gesamtes Spektrum sportlicher und sozialer Kompetenzen
Kontakte nach „ausser“	Treff mit AK-Mitglieder, Hausämter in Absprache mit Hauswart

4. *Leitbild Sport*

Im Leitbild Sport sind die Leitlinien für den Sportunterricht, sowie für interne und externe Angelegenheiten festgelegt.

Die Leitlinien stehen als Grundsätze in organisatorischer, sozialer, qualitativer und visionärer Hinsicht.

5. *Interne Angelegenheiten*

Im Sportkonzept der BSR umfasst der Bereich der internen Angelegenheiten Anlässe, Projekte und Weiterbildungen, die die Berufsschule betreffen.

5.1 Sportanlässe:

- Game-Night
- Sporttag (Wintersporttag, Sommersporttag)
- Rivella – Challenge

Hinweis: Die Liste ist nicht abschliessend!

5.2 Weiterbildung intern:

- Aerobic , Tanz
- Klettern
- Kraft- und Fitnesstraining
- Spilsport

Hinweis: Die Liste ist nicht abschliessend!

5.3 Lehrersport:

- Training
- Hallenreservation Montag von 18.30 Uhr – 20.00 Uhr

5.4 Interdisziplinäre Anliegen:

- Projekte ABU – Sport im Bereich Gesundheit
- Selbständige Vertiefungsarbeit Gesundheit / Fitness

6 *Externe Angelegenheiten*

Im Sportkonzept der BSR umfasst der Bereich der externen Angelegenheiten Weiterbildungen, Kontakte zu diversen Institutionen, die die Berufsschule nicht im direkten Sinn betreffen.

6.1 Weiterbildung extern:

- ILEB
- SIBP
- J+S Kurse

Hinweis: Die Liste ist nicht abschliessend!

6.2 Kontakt zu Institutionen:

- J+S (Coach)
- FH Magglingen / ETH (Lehrübungen, Schulungen)
- Andere Schulen (Zusammenarbeit bei Organisation von WB- oder Sportanlässen)
- ILeB (Informationsveranstaltungen für Sportverantwortliche der Berufsschulen)
- Vereine (Hallenbelegungen, externe Sportanlässe, Weitervermittlung von Lehrlingen)

7 *Schullehrplan (SLP)*

Im SLP ist alles dokumentiert, was den Lehrlingssport betrifft. Der SLP gibt Auskunft über Grundsätze und Lernziele im Sportunterricht der BSR. Er gibt vor welche Lerninhalte zu erarbeiten sind und nach welchem didaktisch-methodischen Konzept. Der SLP ist ein Leitfaden für einheitliche Regeln, die den Unterricht indirekt betreffen (verletzte Schüler, Sportbekleidung vergessen, disziplinarische Massnahmen, Klassenübergaben usw.).

8 *Evaluation*

Die Bereiche interne und externe Angelegenheiten und der SLP werden regelmässig in einem bestimmten Teilbereich evaluiert und analysiert.

9 Anpassung / Weiterentwicklung

Aufgrund von Analyse und Beurteilung wird eine Anpassung oder Weiterentwicklung im bestimmten Teilbereich vorgenommen. Diese Anpassungen zeigen Veränderungen in den Rahmenbedingungen. Der Prozess der Weiterentwicklung ist fließend. Mittels QUEBS werden stets die Methoden der Qualitätssicherung überprüft und angepasst.

10 Notfallkonzept bei Unfällen

Notwendige Telefonnummern und Adressen sind auf dem Blatt "Vorgehen bei Unfällen", das im Sportlehrerzimmer am Anschlagsbrett hängt, abzulesen.

1. Bei kleinen Unfällen wird mittels Schulapotheke selber verarztet.
2. Falls Hilfe nötig ist, Frau Margrit Wellinger beiziehen über die interne Telefonnummer 131 oder über das Sekretariat 111.
3. Bei Unfällen, welche einen Arzt benötigen, kontaktiert der Sportlehrer den Arzt und wird in der entsprechenden Praxis vorstellig. Eventuell muss ein Arzt angefordert werden oder der Notruf wird verwendet.

Unfälle sind auf jeden Fall K. Eisenbart, dem Rektor, zu melden.

Bei Lehrlingen ist die Abwicklung (Unfallformular) über den Betrieb nötig. Für Lehrpersonen läuft ab 5 Lektionen die Versicherung über das MBA.